



Die erfolgreiche Mannschaft der FSG Dießen (von links): Shahu Tushar Mane, Lisa Marie Höpp, Nele Grimm, Alisa Zirfaß, Maxi und Johannes Ulbrich und Stephan Sanktjohanser. Foto: Stainer

FSG Dießen stürzt den Tabellenführer der Bundesliga

Das Luftgewehr-Team der FSG Dießen darf sich wieder Hoffnungen auf die Finalteilnahme machen. Gegen Fürth zieht das Ammersee-Team alle Register.

Von Margit Messelhäuser

Dießen Die FSG Dießen lässt den Worten Taten folgen: In der 1. Bundesliga Luftgewehr stürzt das Ammersee-Team den Tabellenführer und darf damit weiter auf ein Ticket für die Finalrunde hoffen. Gegen Fürth zeigten die FSG-Schützen extrem starke Nerven - und ebenso starke Leistungen. Ein „Spaziergang“ wurde der zweite Wettkampf gegen Schlusslicht Heitersheim.

Es war der erwartete Nervenkrimi gegen den Spitzenreiter - am Ende hatten Dießen und Fürth zwar dieselbe Gesamttringzahl, doch das Ammersee-Team verbuchte die entscheidenden drei Einzelpunkte und stürzte den Tabellenführer vom Thron. Shahu Mane und Maximilian Ulbrich auf den Positionen eins und zwei zeig-

ten sich in Bestform, beiden fehlte jeweils nur ein Ring zum Maximalwert von 400. Vor der letzten Serie hatte Mane noch einen Ring Vorsprung, seine Konkurrentin legte perfekte 100 Ringe vor - und Mane brachte ebenfalls mit Bestleistung den Vorsprung ins Ziel. Sogar drei Ringe mehr bot Maximilian Ulbrich auf: Jeweils 100 Ringe in den ersten drei Serien setzten seine Gegnerin unter Druck - für Ulbrich dürfte es am Ende nur ärgerlich gewesen sein, dass er so knapp den Maximalwert verpasste.

Den entscheidenden dritten Punkt sammelte Nele Grimm auf Position vier ein - und das, obwohl sie von Beginn an einem Rückstand hinterherlaufen musste. Zwei Ringe waren es vor der letzten Serie, doch die FSG-Schützin behielt die Nerven, schloss mit perfekten 100 Ringen ab und hatte am Ende mit 393:392 knapp die Nase

vorne. Auch Alisa Zirfaß hatte nach zwei Serien noch alles in der Hand, unterlag am Ende aber 394:396. Für Stephan Sanktjohanser reichte auch sein bislang bestes Ergebnis von 395 Ringen nicht - sein Kontrahent bot mit 398 einen fast perfekten Auftritt.

Nach diesem großartigen Erfolg durfte Dießen den zweiten Wettkampf nicht auf die leichte Schulter nehmen: Auch wenn es gegen das punktlose Schlusslicht Heitersheim ging, mussten die Punkte erst mal eingefahren werden.

Im Vergleich zum ersten Wettkampf wechselten die Dießener, für Stephan Sanktjohanser trat Lisa-Marie Höpp auf Position fünf an. Am Ende war es eine ganz souveräne Leistung des Ammersee-Teams: Mit 5:0 sicherte es sich die Punkte. Einzig die Tatsache, dass Shahu Mane und Maximilian Ulbrich die Bestmarke von 400 Rin-

gen um einen einzigen verpassten, dürfte ärgerlich sein. Beide setzten sich klar mit 399:396 sowie 399:392 durch.

Souverän waren auch die Leistungen von Alisa Zirfaß (397:384), Nele Grimm (394:386) und Lisa-Marie Höpp (395:388). Alle drei hatten sich in den ersten drei Serien bereits einen komfortablen Vorsprung erarbeitet, schlossen dann mit den perfekten 100 Ringen ab und komplettierten den perfekten Wettkampf für die FSG.

Dabei erzielten die Dießener sogar mit 1984 Ringen einen neuen Vereinsrekord. „Der Wettkampf gegen Fürth war der Hammer“, sagte Schützenmeister Jakob Stainer - gegen Heitersheim sei es eine klare Sache gewesen. „Irgendwann musste bei uns ja mal der Knoten platzen“, spielte er auf die ersten bitteren und knappen Niederlagen an.